

Die Mitgliederzeitschrift der VR Bank Kitzingen eG

Spatenstich für 3-Gewinner-Modell

Gelände der ehemaligen Tennishalle Rödelsee wird als Baugebiet erschlossen

Mit dem Beginn der Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Am Buck III“ in Rödelsee fand eine 15-jährige Geschichte jetzt ihr glückliches Ende.

1999 fiel der aus Tennishalle und -plätzen sowie einem Fitness-Studio bestehende Sportpark in Rödelsee der Zwangsversteigerung anheim. Als Hausbank des damaligen Betreibers ersteigerte unsere Bank das Anwesen als sogenannten Rettungserwerb. Anschließend wurde die Tennishalle bis 2006 vom unterfränkischen Tennisverband genutzt. Erst drei Jahre später wurde ein neuer Mieter gefunden und ab Anfang 2009 in Rödelsee Paintball gespielt. Doch diese Episode währte nur kurz. Aufgrund fortlaufender Beschwerden wegen Lärmbelästigungen wurde der Betrieb Mitte 2010 eingestellt.

Seitdem stand der Komplex endgültig leer und alle Versuche, das Anwesen zu veräußern, scheiterten. Die Suche nach einer Lösung brachte unseren Vorstand auf eine außergewöhnliche Idee: Auf dem Gelände des ehemaligen Sportparks sollte ein neues Baugebiet entstehen. Das Vorhaben wurde in die Tat umgesetzt. Nach dem Abriss der Tennishalle wurde in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rödelsee ein Bebauungsplan für das Gelände erstellt.

Spatenstich zum offiziellen Beginn der Erschließungsarbeiten (v. links n. rechts): Bauunternehmer Martin Pfeuffer (Johann Pfeuffer GmbH & Co. KG), Bürgermeister Burkhard Klein, Vorstand Peter Siegel, Bauplanerin Claudia Roschlau und Bauleiter Markus Henneberger (beide BAURCONSULT), Prokurist Franz-Josef Hartlieb und Georg Appold, Bauhofleiter der Gemeinde Rödelsee.

15 Bauplätze mit Blick auf den Schwanberg

Seit Ende März sind die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Buck III“ in vollem Gange. Bis Ende Juli 2014 werden dort auf rund 12.300 m² 15 Bauplätze mit Grundstücksgrößen zwischen 620 und 1.195 m² entstehen, so dass Bauherren ihre Immobilienwünsche voraussichtlich ab dem kommenden Herbst verwirklichen können.

Beim traditionellen Spatenstich dankte Vorstand Peter Siegel der Gemeinde Rödelsee, vertreten durch Bürgermeister Burkhard Klein, für die gute Zusammenarbeit und sprach von einem echten 3-Gewinner-Modell: „Unsere Bank profitiert von der sinnvollen Nutzung des Geländes, Rödelsee von neuen Einwohnern und die Käufer der Grundstücke von einer hervorragenden Lage ihrer Immobilie mit Blick auf den Schwanberg.“

Der Verkauf der Grundstücke erfolgt provisionsfrei über unser Haus. Ansprechpartner ist Prokurist Franz-Josef Hartlieb (Telefon 09321 915-180, E-Mail: franz-josef.hartlieb@vr-bank-kitzingen.de). Den Bebauungsplan und eine Reservierungsliste finden Sie im Internet unter www.vr-bank-kitzingen.de/schwanberg.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für uns ist es wichtig, unsere Mitglieder in Entscheidungen einzubinden, wo immer es möglich ist.

Wir haben Sie daher in der kürzlich durchgeführten Meinungsumfrage zu unserem neuen Internetauftritt und unserem Online-Banking um Anregungen gebeten, wie wir unser Angebot weiter verbessern und an Ihren Anforderungen ausrichten können.

Uns haben viele hilfreiche Hinweise erreicht, die wir in unsere Internetseiten einarbeiten werden, soweit dies technisch machbar ist und aktuellen Gesetzesanforderungen entspricht.

Wir bedanken uns bei allen, die sich die Zeit für die Umfrage genommen haben und mit ihren Vorschlägen zur Weiterentwicklung unseres Online-Angebots beigetragen haben.

Neben den Ergebnissen der Umfrage finden Sie auf den folgenden Seiten unter anderem Informationen zum 7. VR Bank Kitzingen Bonuslauf, Wissenswertes über unser neues VR-Sparbuch (12 Monate) und Aktuelles aus dem Personalbereich.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr

Peter Siegel – Vorstand



So sagten Sie uns Ihre Meinung

Online-Umfrage 2014 lieferte wertvolle Erkenntnisse

2

Am 29. August 2013 gingen wir mit unserem aktuellen Internetauftritt online. Im Zuge dessen erschien unser Online-Banking ebenfalls im neuen Gewand.

Neben umfangreichen Informationen zu unseren Produkten und persönlichen Ansprechpartnern vor Ort bietet unsere Online-Geschäftsstelle Mitgliedern und Kunden die Möglichkeit, mittels sogenannter Serviceaufträge rund um die Uhr mit uns interagieren zu können.

Unabhängig von Schalteröffnungszeiten können Sie uns vom heimischen PC aus verschiedene Aufträge erteilen, z. B. Vollmachten vergeben, Adressen ändern oder Kreditkarten bestellen.

Darüber hinaus können Kontomodelle geändert und ausgewählte Bankprodukte online abgeschlossen werden.



Rund 80 % unserer Mitglieder und Kunden sehen unsere Serviceaufträge als wichtigstes Dienstleistungsangebot unserer Online-Geschäftsstelle.

Ihre Meinung war gefragt

Wir wollten wissen, was die Besucher unserer Online-Geschäftsstelle vom angebotenen Service- und Informationsangebot halten und haben zu Beginn des Jahres die Online-Umfrage "Sagen Sie uns Ihre Meinung!" gestartet.

Über 500 Mitglieder und Kunden nahmen in der Zeit vom 15. Februar bis 31. März 2014 an der Umfrage teil. Für uns war besonders wichtig, Kenntnisse über Bedürfnisse sowie Nutzungsverhalten unserer Mitglieder zu bekommen und

Anregungen für mögliche Verbesserungen zu erhalten. So stellten wir beispielsweise die Frage, für wie viele Nutzer das Online-Angebot unserer Kreditgenossenschaft den Gang in die Filiale ganz oder teilweise ersetzt.

Viele Bankdienstleistungen, für die früher noch der Besuch in der Filiale notwendig war – beispielsweise Überweisungen oder Daueraufträge – können heutzutage online erledigt werden.

Online-Banking gewinnt weiter an Bedeutung

Rund 50 % unserer Mitglieder gaben an, dass die Möglichkeiten unseres Internetauftritts den Besuch in unseren Geschäftsstellen ganz oder zu großen Teilen ersetzen (s. Grafik 1).

80 % der Umfrageteilnehmer gehen höchstens 1-mal monatlich oder seltener in eine unserer 15 Geschäftsstellen, um ihre Anliegen vor Ort bearbeiten zu lassen.

Bei der Frage „Welche Inhalte unseres Internetauftritts sind für Sie am wichtigsten?“ konnten eine oder mehrere Antwortmöglichkeiten gewählt werden. Für fast 80 % der Teilnehmer war die Möglichkeit, Aufträge online an die Bank erteilen zu können, am wichtigsten.

Gefolgt wurde dies von den Themen Mitgliedschaft, VR-MitgliederBonus und Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitarbeitern, die von jeweils rund 40 % angekreuzt wurden (s. Grafik 2).

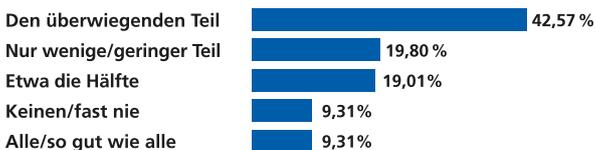
Knapp über 50 % der Befragten nutzen unseren Internetauftritt bereits seit mehr als 5 Jahren. Rund 80 % der Befragten nutzen ihn täglich – auch mehrmals – um sich zu informieren oder Bankgeschäfte zu erledigen.

Neues Design positiv bewertet

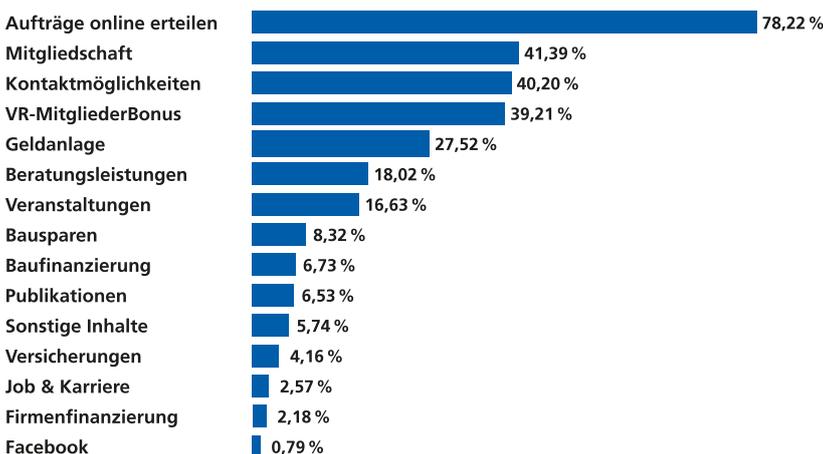
Das Design unseres neuen Auftritts wurde sehr positiv aufgefasst. Die Kategorien „nützlich“, „übersichtlich“, „informativ“, „kreativ“, „sympathisch“, „stimmig“ und „einfach zu bedienen“ wurden allesamt positiv benotet. Insgesamt wurde der Internetauftritt mit „gut“ bewertet.

Im Bereich des Online-Banking ist der Zuspruch ähnlich hoch wie bei unserer Home-

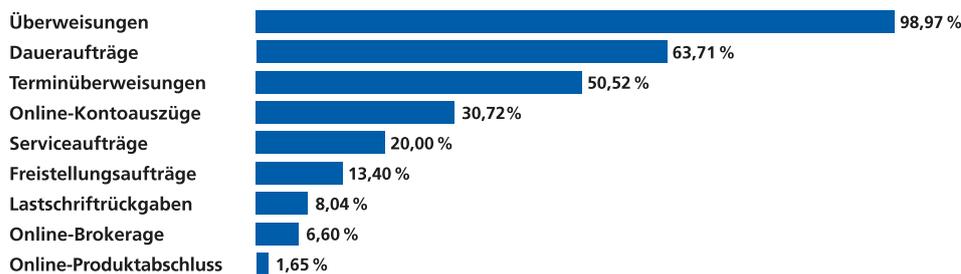
Grafik 1: „Ersetzen die Informationen rund um Geldanlage, Finanzfragen und weitere Themengebiete und die Kommunikationsmöglichkeiten unseres Internetauftritts für Sie den Besuch einer unserer Filialen?“



Grafik 2: „Welche Inhalte unseres Internetauftritts sind für Sie am wichtigsten?“



Grafik 3: „Welche Möglichkeiten des Online-Banking nutzen Sie bereits?“



page. Mehr als 70% der Befragten melden sich täglich oder mehrmals täglich an, um ihre Bankgeschäfte zu erledigen. Fast ausnahmslos jeder nutzt das Angebot, um online Überweisungen zu tätigen, mehr als die Hälfte verwalten zusätzlich ihre Daueraufträge oder erfassen Terminüberweisungen (s. Grafik 3).

Wertvolle Anregungen

Neben der Beantwortung einiger Fragen baten wir auch um Hinweise und Anregungen zu unserer Homepage und den Online-Banking-Funktionen. Zahlreiche Umfrageteilnehmer haben uns durch ihre Wortmeldungen wertvolle Informationen gegeben.

Einiges haben wir unmittelbar umgesetzt. Beispielsweise finden die Gewinnsparener unserer Bank nun im Themenbereich „Gewinnsparen“ einen Link zu den aktuellen Gewinnzahlen.

Auch im Bereich Kinder und Jugendliche werden wir künftig unser Angebot ausbauen und unseren jungen Mitgliedern Informationen und Banking-Funktionen anbieten.

Änderungswünsche beim Online-Banking

Zahlreiche Änderungswünsche und Hinweise betrafen den geschützten Online-Banking-Bereich. Hier haben wir leider in den meisten Fällen keinen direkten Einfluss, sondern sind auf unser Rechenzentrum – die Fiducia IT AG – angewiesen, die den Online-Banking-Bereich für Volks- und Raiffeisenbanken in Süddeutschland zentral administriert.

Wir haben diese Hinweise an die Fiducia IT AG weitergeleitet und hoffen, dass sie schnellstmöglich bei der weiteren Programmierung Berücksichtigung finden.

Im Bereich Sammelüberweisung arbeitet die Fiducia IT AG bereits an Verbesserungen. Bei der Programmierung dieses Bereichs hatten jedoch die gesetzlichen Anforderungen in Sachen SEPA Vorrang. Funktionen zur Verbesserung von Bedienung, Übersichtlichkeit oder Archivierung werden folgen.

Oft kritisiert: Bei Überweisungen können keine Umlaute mehr erfasst werden. Dies ist der SEPA-Umstellung geschuldet, da „ä“, „ö“ oder „ü“ im internationalen Sprachgebrauch nicht vorkommen.

Einige Nutzer unseres Online-Bankings haben auch die veränderten Eingabemasken für Überweisungen und Lastschriften kritisiert. Vor allem, dass Umlaute und Sonderzeichen nicht mehr erfasst werden können, wird von einigen Umfrageteilnehmern bemängelt.

Diese Änderung hängt ebenfalls mit der SEPA-Einführung und der damit verbundenen Internationalisierung zusammen. In anderen Ländern gibt es keine Umlaute und die internationalen Zahlungsverkehrssysteme können sie daher nicht verarbeiten.

Peter Siegel (links) und Anika Friedrich (rechts) freuen sich mit den Gewinnern der 3 iPads mini (v. links n. rechts): Josua Wille, Berthold Lippke und Anja Söhlmann.



Mitgliederveranstaltungen zum Thema „Online-Banking“

Sehr viele Nutzer des Online-Bankings haben in der Befragung angegeben, künftig weitere Funktionen im Online-Banking nutzen zu wollen.

Daher haben wir uns entschieden, unseren Mitgliedern Informationsveranstaltungen anzubieten. Denn in unserer Online-Filiale steckt mehr drin, als Sie denken!

Wenn Sie an einer solchen Veranstaltung interessiert sind, können Sie sich auf unserer Homepage unter www.vr-bank-kitzingen.de/onlineinfo registrieren. Wir informieren Sie dann über Veranstaltungstermine und -inhalte.

✓ Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Teilnehmern der Online-Umfrage. Ihre Angaben haben uns wertvolle Erkenntnisse geliefert. Verbesserungsvorschläge und Änderungswünsche werden wir, soweit möglich, in die Tat umsetzen.

Unter allen Umfrageteilnehmern haben wir 3 iPad mini verlost. Vorstand Peter Siegel und unsere Bereichsleiterin Vorstandssekretariat, Anika Friedrich, übergaben die begehrten Tablet-PCs Anfang April an die glücklichen Gewinner (-innen) Josua Wille, Berthold Lippke und Anja Söhlmann.



"Traumbilder: Nimm' uns mit in Deine Fantasie!"

Siegerehrung beim 44. Jugendwettbewerb "jugend creativ"

Zum 44. Mal gaben Volksbanken und Raiffeisenbanken im letzten Jahr den Startschuss zu „jugend creativ“, dem größten Jugendwettbewerb der Welt. Mehr als 3.300 Kinder und Jugendliche aus 165 Klassen von 27 Schulen aus unserem Geschäftsgebiet befassten sich kreativ und ideenreich mit dem diesmaligen Wettbewerbsthema „Traumbilder: Nimm' uns mit in Deine Fantasie!“.

Ende März fand in unserer Bank die Siegerehrung für die 15 besten Arbeiten statt. Zunächst dankte Vertriebsleiter [Franz-Josef Hartlieb](#) den jungen Künstler/-innen sowie den Schulleitern und Lehrern der teilnehmenden Schulen.

Anschließend würdigten [Robert Scheller](#), Rektor des Egbert-Gymnasiums Münsterschwarzach, [Heike Schneller-Schneider](#), Rektorin der Grundschule Kitzingen-Siedlung und [Hiltrud Stocker](#), Kitzinger Stadträtin und Referentin für Jugend und Familie, die Bedeutung des Malwettbewerbes. Auch Oberstudienrat [Dr. Harald Knobling](#) vom Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen war voll des Lobes über die prämierten Werke.

Für die musikalische Untermalung der Siegerehrung sorgte die Combo „Royal Fire“ vom Egbert-Gymnasium, bestehend aus [Amos Kroth](#), [Leonie Götz](#), [Lukas Ames](#) und [Jana Fuchs](#) unter der Leitung von [Michael Aust](#).

Wieder ein Landessieger aus Kitzingen

Eine besonders erfreuliche Nachricht präsentierte Herr Hartlieb zum Schluss der Siegerehrung: [Marius Peter](#) von der Grundschule Hellmitzheim Bucht hat mit seinem Bild „Die fliegende Feuerwehr“ den **Landessieg in den 3. und 4. Klassen** errungen. Er reiste mit seinen Eltern nach München und nahm im Circus Krone an der großen Abschlussveranstaltung mit anschließender Siegerehrung auf Landesebene teil. Sein Preis: ein ganzes Wochenende beim Kaltenberger Ritterturnier im Juli. Wir wünschen Marius und seinen Eltern schon heute viel Spaß und drücken ihm die Daumen für das Bundesfinale in Berlin.

Der Startschuss für den 45. Jugendwettbewerb fällt am 1. Oktober 2014. Das Thema: „Immer mobil – immer online: Was bewegt Dich?“

Gewinner der 1. und 2. Klassen

- Aleksandra Migula, Kitzingen
- Esther Böhm, Albertshofen
- Leonidas Vagionakis, Obernbreit

Gewinner der 3. und 4. Klassen

- Leo Troll, Dettelbach
- Stefan Römmelt, Rödelsee
- Marius Peter, Hellmitzheim

Gewinner der 5. und 6. Klassen

- Julia Zeitz, Ochsenfurt
- Chastin Intajag, Wiesentheid
- Aneka Nowack, Ochsenfurt

Gewinner der 7. bis 9. Klassen

- Charlotte Drenkard, Mainstockheim
- Jule Mader, Marktbreit
- Friedericke Patzwahl, Sulzfeld

Gewinner der 10. bis 13. Klassen

- Michael Burnwarth, Willanzheim
- Lena Bernard, Sulzfeld
- Lisa Thalmann, Schwarzach

Glückliche Gewinnerin

Ein nagelneues iPhone für Gewinnsparende der VR Bank Kitzingen eG

Susanne Klein freut sich über ihr nagelneues iPhone



Ein nagelneues iPhone gewann in der Februar-Sonderauslosung des Gewinnsparevereins der Raiffeisenbanken und Volksbanken in Bayern [Susanne Klein](#) aus Kitzingen. Der glücklichen Gewinnerin gratulierte Firmenkundenbetreuer [Werner Zürlein](#).

Im letzten Jahr wurden an die Gewinnsparende unserer Bank Gewinne von insgesamt 122.750 Euro ausgeschüttet, zusätzlich konnte ein Gewinner sich über ein nagelneues Golf Cabriolet freuen.

Mit einem Betrag von 5 Euro monatlich kann man am Gewinnsparen teilnehmen. Dabei beläuft sich der Spieleinsatz für die eigentliche Lot-

terie auf 1 Euro, die restlichen 4 Euro werden als Sparbeitrag am Ende jeden Jahres dem Konto des Gewinnsparende gutgeschrieben.

Die größten Gewinner sind jedoch mildtätige und gemeinnützige Einrichtungen, denen der jährliche Reinertrag aus dem Gewinnsparen in Form von Spenden zu Gute kommt.

So konnten wir im vergangenen Jahr insgesamt rund 62.000 Euro an Vereine, Schulen, Kindergärten und sonstige Institutionen innerhalb unseres Geschäftsgebietes ausschütten. Das bayernweite Spendenaufkommen aus dem Gewinnsparen beläuft sich in diesem Jahr bereits auf knapp 2,8 Millionen Euro.

„Wert der Genossenschaften für unsere Gesellschaft“

Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio zu Gast in Dettelbach

Mit insgesamt rund 18 Millionen Mitgliedern stellen Genossenschaften die größte Wirtschaftsorganisation in Deutschland dar. Dennoch finden sie in der öffentlichen Wahrnehmung vergleichsweise wenig Beachtung. Dass Genossenschaften dennoch eine immense Bedeutung für unsere Gesellschaft haben, zeigte Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio in der Dettelbacher Maintalhalle den Gästen unserer alljährlichen Mitgliederversammlung.

Durch den Abend führte Ralf Winter, Leiter Vertrieb bei unserem Versicherungspartner Allianz und vielen unserer Mitglieder als Moderator bisheriger Veranstaltungen bekannt.

Genossenschaften zu wenig beachtet

Nach einer Einleitung durch Vorstand Peter Siegel begann der Vortrag des Universitätsprofessors und ehemaligen Richters am Bundesverfassungsgericht. Anhand eines Beispiels demonstrierte er zunächst die geringe Präsenz von Genossenschaften in der Medienwelt. So seien bei einer jüngst ausgestrahlten TV-Talkshow zum Thema „Mietpreisbremse“ Politiker und Repräsentanten der Immobilienbranche zu Wort gekommen, Vertreter von Wohnungsbaugenossenschaften hingegen nicht.

Dabei seien gerade Genossenschaften in der Lage, marktwirtschaftliche Probleme zu erkennen und zu beheben, ohne auf staatliche Regulierungsmaßnahmen angewiesen zu sein.

Zur Verdeutlichung fasste Di Fabio die Entstehungsgeschichte des Genossenschaftswesens zusammen und bescheinigte deren Begründern, Friedrich-Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch, im von ideologischen Gräben zerklüfteten Deutschland des 19. Jahrhunderts ohne Revolution oder Staatsstreich zutiefst demokratische Vorstellungen in den Markt übertragen zu haben.

Keine Demokratie ohne Marktwirtschaft

Demokratie Sorge laut Di Fabio nicht für Wohlstand an sich, sondern schaffe lediglich Bedingungen, damit die in ihr lebenden Menschen hierzu gelangen. Im Gegenzug gebe es keine Demokratie ohne funktionierende Marktwirtschaft. Das belege die Geschichte: Alle Versuche, die Marktwirtschaft durch andere – nicht demokratische – Gesellschaftsformen zu ersetzen, seien gescheitert. Diesen Faktoren trügen Genossenschaften Rechnung, indem sie auf die Eigenverantwortung der Marktteilnehmer und Hilfe zur Selbsthilfe hinwirkten statt dem Ruf nach Eingreifen des Staates zu folgen.

Mit Ausbruch der Weltfinanz- und europäischer Staatsschuldenkrise hätten lange Zeit als altbacken geltende genossenschaftliche Tugenden ihr berechtigtes Comeback erfahren. Durch die Nähe zu ihren Mitgliedern und deren Kontrollmöglichkeiten über Vorstand und Aufsichtsrat stünden Genossenschaften für solides Wirtschaften, wie es auch unsere Demokratie wieder lernen müsse. In der Folge gebühre ihnen verstärktes Ansehen.

Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio



Auf gutem Weg zur Mitgliederbank

Anfang 2014 konnten wir Mitglied Nr. 20.000 begrüßen

Mit dem Ziel, bis 2017 eine reine Mitgliederbank zu werden, kehrt unsere Bank endgültig zur genossenschaftlichen Idee zurück. Ab diesem Zeitpunkt werden wir Geschäfte ausschließlich mit unseren Mitgliedern betreiben, so wie es z. B. Winzer- oder Molkereigenossenschaften seit jeher praktizieren. Dass die Rückbesinnung

Mit einem Blumenstrauß begrüßt Vorstand Peter Siegel unser 20.000stes Mitglied Stefanie Rütthlein.



auf das genossenschaftliche Förderprinzip den Menschen in unserem Geschäftsgebiet gefällt, bestätigt die Entwicklung unserer Mitgliederzahl: Verfügte unsere Genossenschaft bei Einführung des VR-Mitgliederbonus vor 10 Jahren über 11.690 Teilhaber, konnte Vorstand Peter Siegel im Januar 2014 mit Stefanie Rütthlein Mitglied Nr. 20.000 begrüßen. Ihre Beweggründe, Mitglied der VR Bank Kitzingen eG zu werden, verriet sie der VR-News Redaktion in einem kurzen Interview.

Frau Rütthlein, welche Faktoren waren für Sie ausschlaggebend, um Kundin unserer Bank zu werden?

Meine Eltern sind seit geraumer Zeit VR Bank-Kunden, so dass ein gewisser Vertrauensvorsprung da war. Entscheidend war auch die Präsenz persönlicher Ansprechpartner vor Ort. Mir ist wichtig, mich an eine bestimmte Person wenden zu können, auf die ich mich verlassen kann und nicht ausschließlich telefonisch mit wechselnden Gesprächspartnern kommunizieren zu müssen. Das bietet mir die VR Bank. Auch die Flexibilität bei Beratungen gefällt mir. So war es z. B. kurz nach der Entbindung meines jüngs-

ten Sohnes Moritz für meinen Berater selbstverständlich, Gespräche auch außerhalb regulärer Öffnungszeiten bei mir zu Hause zu führen.

Was hat Sie dazu bewogen, zusätzlich Mitglied unserer Genossenschaft zu werden?

Im Rahmen meiner Mitgliedschaft profitiere ich als Teilhaber und Kunde von den Leistungen der Bank ebenso wie die Bank von den Geschäften mit mir. Ein klassisches Zwei-Gewinner-Modell, das mich überzeugt.

Wie beurteilen Sie unsere Entscheidung, reine Mitgliederbank zu werden?

Das empfinde ich als nachvollziehbar und folgerichtig.

Als Mitglied können auch Sie sagen: „Meine Bank gehört mir!“. Ist Ihnen unsere gleichnamige Werbekampagne geläufig?

Ja, die Plakate sind mir zunächst durch die wiederkehrenden Farben aufgefallen. In Dettelbach ist mir das Motiv mit Winzer Alfons K. ins Auge gestochen, da ich ihn persönlich kenne. Auffällig finde ich auch die orange-blauen Bänke an den verschiedensten Standorten.

Zuwachs für VRmobil-Familie

Zwei nagelneue VW Up für Lebenshilfe und Caritas

Über zwei neue Autos freuten sich die Lebenshilfe Kitzingen e. V. und der Caritasverband des Landkreises Kitzingen: Beiden Einrichtungen konnte Vorstand Peter Siegel im Rahmen der VRmobil-Kampagne jeweils einen nagelneuen VW Up übergeben.

Das Projekt VRmobil ist eine gemeinsame, bundesweit durchgeführte Aktion der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Verbindung mit den genossenschaftlichen Gewinnsparevereinen und verschiedenen Verbundpartnern. Durch Spendengelder aus dem Gewinnsparen wird die Anschaffung von Fahrzeugen für den täglichen Einsatz von Hilfsdiensten, Sozialstationen und anderen unverzichtbaren Einrichtungen ermöglicht.

Mit den zwei neuen VRmobilen hat unsere Bank in den vergangenen Jahren insgesamt 7 Autos an verschiedene Hilfsdienste und Sozialstationen übergeben. Die Fahrzeuge unterstützen die Organisationen bei der Ausübung ihrer zahlreichen Aufgaben und sind Belohnung für deren gesellschaftliches Engagement.

Bundesweit sind aktuell 1.949 VRmobile im Einsatz – das bedeutet eine Spendensumme von mehr als 19.000.000 Euro. Das VRmobil für die Lebenshilfe Kitzingen nahmen Geschäftsführer **Manfred Markert** und die Leiterin der Frühför-

derstelle, **Brigitte Sauer-Geipel** in Empfang. **Alfred Volbers**, 1. Vorsitzender des Caritasverbandes Kitzingen, und Pflegedienstleiterin **Sabine Elflein**, freuten sich über VRmobil Nr. 2.

Nahmen die Schlüssel für je einen nagelneuen VW Up von Vorstand Peter Siegel in Empfang: Brigitte Sauer-Geipel (links) von der Lebenshilfe Kitzingen e. V. und Sabine Elflein vom Caritasverband Kitzingen.



Meine Region ist mir wichtig!

Unter dieser Rubrik stellen wir Ihnen unsere Mitarbeiter und ihr Ehrenamt vor

Viele unserer Mitarbeiter üben in ihrer Freizeit ein Ehrenamt aus und leisten damit einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Dieses Engagement wollen wir als Arbeitgeber fördern.

Im Rahmen der Artikelserie "Meine Region ist mir wichtig!" stellen wir Ihnen deshalb regelmäßig Kolleginnen und Kollegen vor, die in ihrer Freizeit einen ehrenamtlichen Beitrag für das Gemeinwohl leisten.

Claudia Seipel an ihrem „2. Arbeitsplatz“.



Kreisjugendwartin und Übungsleiterin der Tischtennisabteilung des TV Etwashausen

Privatkundenberaterin **Claudia Seipel** steht den Mitgliedern und Kunden in unseren Geschäftsstellen Kitzingen-Königsberger Straße und Sulzfeld seit vielen Jahren als Ansprechpartnerin zur Verfügung. In Ihrer Freizeit wirkt sie als Kreisjugendwartin im Kreis Kitzingen sowie Übungsleiterin und Mannschaftsbetreuerin der Tischtennisabteilung des TV Etwashausen.

Frau Seipel, was hat Sie dazu bewegt, sich so aktiv beim TV Etwashausen zu engagieren?

Ich spiele selbst seit langem aktiv Tischtennis und habe sehr viel Spaß daran. Diese Freude möchte ich der Jugend vermitteln. Gleichzeitig möchte ich insbesondere junge Vereinsmitglieder dazu ermuntern, Verantwortung zu übernehmen und anderen zu helfen.

Was sind die Aufgaben einer Kreisjugendwartin?

Ich lade die Jugendlichen der Vereine im Kreis Kitzingen zu Jugendturnieren ein, nehme deren Anmeldungen entgegen, leite das Turnier am Turniertag, drucke Schiedsrichterzettel und Urkunden, verwalte die Turnierergebnisse und leite diese an die Presse oder zur Internetveröffentlichung weiter. Die Erst- und Zweitplatzierten qualifizieren sich für weiterführende Turniere, werden wieder von mir eingeladen und

melden sich bei mir an. Erst dann übernimmt die weitere Bearbeitung der Bezirksjugendwart.

Und Ihre Aufgaben als Übungsleiterin und Mannschaftsbetreuerin?

Als Übungsleiterin betreue ich u. a. eine Gruppe beim Training und erkläre Übungen zum Aufwärmen oder zum Erlernen von Schlagtechniken. Als Mannschaftsbetreuerin fahre ich die Kids zum Spiel, betreue sie dort, gebe kleine Tipps und muntere sie auf.

Wieviel Freizeit wenden Sie für Ihr Ehrenamt auf?

Im Rahmen des Jugendtrainings etwa zwei Stunden wöchentlich. Während der Spielsaison von September bis April erfordern die Jugendspiele noch einmal 3 Stunden in der Woche. Dazu kommen pro Saison zehn Stunden für Organisation und Durchführung von 3 Jugendturnieren. Darüber hinaus bin ich im Jahr bei drei regulären Vereinssitzungen anwesend, die jeweils ca. drei Stunden dauern.

Üben Sie weitere Ehrenämter aus?

Nein, mit meinen aktuellen Aufgaben bin ich ausgelastet.

Was sagen Sie Menschen, – z. B. jungen Vereinsmitgliedern – die Sie zur Ausübung eines Ehrenamtes bewegen wollen?

Ein Ehrenamt erfordert Engagement und kostet einiges an Freizeit. Dafür wird man mit viel Spaß und Anerkennung belohnt.



VR Bank Kitzingen BonusLauf am 7. Juni 2014

Die Vorbereitungen für den 7. BonusLauf laufen auf Hochtouren

Bald ist es wieder soweit: Der Startschuss für den diesjährigen BonusLauf fällt am Samstag, 7. Juni 2014, um 10 Uhr am Bleichwasen in Kitzingen.

Wie im vergangenen Jahr verläuft die Strecke direkt am Main entlang; diesmal allerdings in entgegengesetzter Richtung: Vom Bleichwasen geht es über die Alte Mainbrücke in die Alte Burgstraße, anschließend über Gustav-Adolf-Platz, Unteren Mainkai und Maintalradweg bis zur Südbrücke, danach auf der anderen Mainseite zurück Richtung Bleichwasen und über die Alte Mainbrücke bis zum Ziel in der Alten Burgstraße (auf Höhe der Fa. Högner). Die symbolische Übergabe der Laufprämien findet unmittelbar nach dem BonusLauf gegen 11:30 Uhr auf der MAINPOST-Bühne in der Kaiserstraße statt.

Unterstützt werden wir – wie in den Vorjahren – von der Abteilung Laufteam der Turngemeinde Kitzingen und dem Bayerischen Landessportverband im Kreis Kitzingen.

Aus dem Veranstaltungskalender Kitzingens ist der BonusLauf nicht mehr wegzudenken. Traditionell findet er im Rahmen des Kitzinger Stadtfestes statt, lediglich im vergangenen Jahr machte die Hochwassersituation aufgrund anhaltender Regenfälle im Vorfeld des Stadtfestes dem einen Strich durch die Rechnung. Als Ersatztermin wurde der 14. September gewählt, und trotz trüben und regnerischen Wetters fanden sich 4.286 Laufbegeisterte von knapp 120 Organi-



Hat schon Tradition: Die Kitzinger Hoheiten beim Startschuss des BonusLaufs.

sationen am Parkplatz am Kitzinger Bleichwasen ein. Damit wurde der Teilnehmerrekord aus dem Jahr 2012 noch einmal deutlich übertroffen.

Mit dem BonusLauf nehmen wir seit 2008 die Verteilung eines Großteils der uns aus dem VR-Gewinnsparen zur Verfügung stehenden Spendengelder vor. Neben der fairen Verteilung an möglichst viele Spendenempfänger setzen wir damit den traditionellen Genossenschaftsgedanken, wonach ein Ziel besser in der Gemeinschaft erreicht werden kann, in die Tat um.

Insgesamt konnten wir im Rahmen der bisherigen sechs BonusLäufe rund 183.000 Euro an Vereine, Schulen, Kindergärten und sonstige gemeinnützige oder wohltätige Einrichtungen aus unserem Geschäftsgebiet ausschütten.

Auch zum diesjährigen BonusLauf kann jede teilnahmeberechtigte Einrichtung wieder zwischen

10 und 50 Läufer/-innen anmelden und erhält pro Teilnehmer, der beim Zieleinlauf nach rund 5 Kilometern dabei ist, eine Laufprämie von 10 Euro. So kann jede Organisation ihre Gemeinschaftskasse mit bis zu 500 Euro aufbessern.

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und Anmeldeformulare sind in unseren Geschäftsstellen erhältlich oder können unter www.vr-bank-kitzingen.de/bonuslauf2014 sowie www.tg-kitzingen.de heruntergeladen werden. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 4.000 Läufer/-innen begrenzt. Bei der Anmeldung ist Schnelligkeit gefragt: Wir rechnen auch in diesem Jahr damit, dass die maximale Teilnehmerzahl in kurzer Zeit erreicht sein wird. Anmeldungen werden nach dem Zeitpunkt ihres Eingangs bei uns berücksichtigt.

Attraktive Anlagemöglichkeit mit mittelfristiger Laufzeit

Unser neues VR-Sparbuch (12 Monate) bietet eine faire Rendite bei größtmöglicher Sicherheit

Die Zinsen am Markt befinden sich nach wie vor auf historisch niedrigem Niveau. Mit unserem neuen VR-Sparbuch (12 Monate) bieten wir unseren Mitgliedern und Kunden dennoch eine attraktive Geldanlage zu fairen Konditionen.

Durch die **variable Verzinsung von aktuell 1,00 % p. a.** (ab 5.000 EUR) haben Sie die Chance, an künftig steigenden Zinsen teilzuhaben. Die jederzeitige Zuzahlungsmöglichkeit in belie-

biger Höhe ermöglicht Ihnen, flexibel zwischen monatlichen Sparraten oder Einmalzahlungen zu wählen.

Das VR-Sparbuch (12 Monate) eignet sich mit einer Mindestanlagedauer von 30 Monaten vor allem für die mittelfristige Vermögensanlage und den längerfristigen Vermögensaufbau. Gegen Zahlung eines Vorfälligkeitsentgelts kann – nach Ablauf einer 18-monatigen Kündigungs-

sperrfrist – bei unvorhergesehenem Bedarf auch kurzfristig über Guthaben verfügt werden. Mitglieder unserer Genossenschaft profitieren neben der Guthabenverzinsung durch zusätzliche Bonuspunkte im Rahmen unseres VR-Mitgliederbonus. Vor allem für risikoscheue Anleger stellt das neue VR-Sparbuch (12 Monate) eine interessante Alternative dar.

Für Fragen zum VR-Sparbuch (12 Monate) stehen Ihnen unsere Berater gerne in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Darüber hinaus finden Sie auf unserer Homepage unter www.vr-bank-kitzingen.de/12monate detaillierte Informationen und können die Kontoeröffnung rund um die Uhr online vornehmen.



Herzlichen Glückwunsch



Maximilian Hartmann, Kundenberater in unserer Geschäftsstelle in der Kitzinger Paul-Eber-Straße, hat neben seiner beruflichen Tätigkeit in den letzten 2½ Jahren das Studium zum **Fachwirt BankCOLLEG** absolviert und mit Erfolg beendet.



Franziska Näck hat im Rahmen des VR-Verbundstudiums ihr Studium der Betriebswirtschaftslehre erfolgreich abgeschlossen und den Titel **Bachelor of Arts Betriebswirtschaft (FH)** erlangt. Frau Näck ist seit Anfang 2012 in unserem Rechnungswesen tätig.



Über den erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung zum **Bankkaufmann** freut sich **Lukas Pauluhn**. Nach 2½-jähriger Ausbildungszeit hat er vor der IHK Würzburg-Schweinfurt seine Prüfungen bestanden. Herr Pauluhn nutzt die Möglichkeiten des VR-Verbundstudiums und wird noch bis Februar 2015 Betriebswirtschaftslehre an der FH Würzburg-Schweinfurt studieren.



Rainer Spiegel, Geschäftsstellenleiter in der Königsberger Straße in Kitzingen (Siedlung) und Wertpapierspezialist, hat an der Akademie Bayerischer Genossenschaften erfolgreich den Studiengang **Bankbetriebswirt Management** absolviert.

Aktuelles aus dem Personalbereich

Zwei neue Mitarbeiterinnen – neue Aufgaben für drei Kollegen



Seit 1. März 2014 verstärkt **Bianca Müller** aus Dornheim das Serviceteam unserer Hauptstelle. Dort steht Sie unseren Mitgliedern und Kunden bei der Erledigung alltäglicher Bankgeschäfte mit Rat und Tat zur Seite. Zu ihren Freizeitbeschäftigungen gehören Volleyball sowie Rad- und Inlineskates fahren.



Als Bereichsleiterin Vertriebssteuerung/-controlling & Marktservicecenter ist **Selina Sauer** seit 1. Dezember 2013 tätig. Sie absolvierte bereits ihr duales Studium zum Bachelor of Arts (DHBW) in unserer Bank, durchlief ein 6-monatiges Traineeprogramm bei der DZ BANK in New York und war als Vorstandsassistentin für uns tätig, bevor sie an der Business School in Wiesbaden ihr Studium zum Master of Arts in Finance und Controlling absolvierte.



Seit 1. März 2014 gehört **Steffen Metz** dem Beraterteam unserer Hauptstelle als festes Mitglied an. Im Rahmen des VR-Verbundstudiums legte er seine IHK-Prüfung "Bankkaufmann" im Februar 2013 ab und

sammelte in verschiedenen Geschäftsstellen erste Berufserfahrung. Mit Abgabe seiner Bachelorarbeit wird er voraussichtlich im Sommer 2014 den Titel Bachelor of Arts Betriebswirtschaft (FH) erlangen.

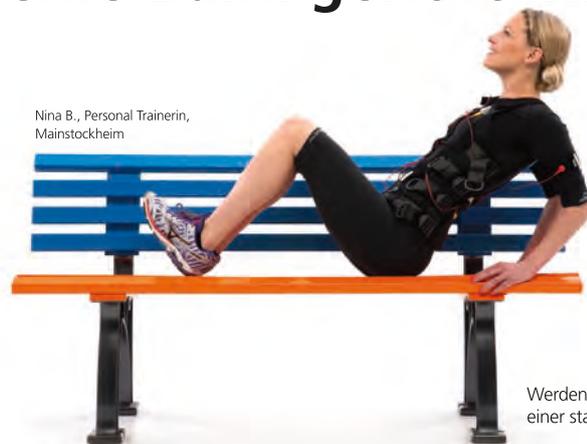


Zum 1. Februar 2014 hat **Sebastian Skoda** sein neues Aufgabenfeld als Firmenkundenbetreuer übernommen. Er tritt die Nachfolge von Martin Wittel an, der sich nach 43-jähriger Betriebszugehörigkeit in die wohlverdiente Altersteilzeit verabschiedet hat. Herr Skoda war Anfang 2005 einer unserer ersten Verbundstudenten. Nach Beendigung seines Studiums war er in unserer Geschäftsstelle in der Kitzinger Paul-Eber-Straße als Privatkundenberater eingesetzt. Neben seiner Funktion als Firmenkundenbetreuer ist er für unseren Immobilienservice verantwortlich.



Bianca Vogel ist seit 2007 bei uns beschäftigt und war zuletzt als Privatkundenberaterin in unserer Geschäftsstelle Dettelbach tätig. Mit der Geburt ihrer Tochter verabschiedete sie sich im August 2011 in Mutterschutz und die anschließende Elternzeit. Seit 1. Oktober 2013 ist sie zurück und berät Mitglieder und Kunden in unserer Geschäftsstelle in der Paul-Eber-Straße in Kitzingen.

„Meine Bank gehört mir!“



Nina B., Personal Trainerin, Mäinstockheim

Werden Sie Mitglied einer starken Bank.